SKI-FAKTEN MÄNNER

Adelboden. Weltcup-Slalom der Männer: 1. Marcel Hirscher (Ö) 1:51,75. 2. Mario Matt (Ö) 0,30 zurück. 3. Manfred Mölgg (It) 0,62. 4. Ivica Kostelic (Kro) 1,12. 5. Felix Neureuther (De) 1,16. 6. Alexis Pinturault (Fr) 1,19. 7. Manfred Pranger (Ö) 1,72. 8. Fritz Dopfer (De) 1,86. 9. Steve Missillier (Fr) 1,92. 10. David Chodounsky (USA) 2,12. – **Ferner:** 22. Ramon Zenhäusern (Sz) 3,30. 24. Markus Vogel (Sz) 3,58. 27. Marc Gini (Sz) 4,69. – **Ausgeschieden:** Luca Aerni (Sz), André Myhrer (Sd), Cristian Deville (It).

1. Lauf: 1. Mölgg 55,65. 2. Matt 0,05. 3. Neureuther 0,46. – **Ferner:** 8. Hirscher 0,87. 13. Vogel 1,75. 14. Gini 1,82. 28. Zenhäusern 2,55. 30. Aerni 2,71. – **Ausgeschieden u.a.:** Daniel Yule (Sz), Bernhard Niederberger (Sz).

2. Lauf: 1. Hirscher 55,23. 2. Chodounsky 0,83. 3. Pinturault 1,05. 4. Matt 1,12. – **Ferner:** 9. Mölgg 1,49. 13. Zenhäusern 1,62. 26. Vogel 2,70. 27. Gini 3,74.

Adelboden. Weltcup-Riesenslalom der Männer: 1. Ted Ligety (USA) 2:28,67. 2. Fritz Dopfer (De) 1,15 zurück. 3. Felix Neureuther (De) 1,24. 4. Manfred Mölgg (It) 1,57. 5. Ivica Kostelic (Kro) 1,73. 6. Aksel Lund Svindal (No) 1,86. 7. Philipp Schörghofer (Ö) 2,15. 8. Benjamin Raich (Ö) 2,29. 9. Marcus Sandell (Fi) 2,36. 10. Davide Simoncelli (It) 2,43. 11. Gino Caviezel (Sz) 2,54. – **Ferner:** 16. Marcel Hirscher (Ö) 3,00. 21. Marc Berthod (Sz) 4,06. – **Ausgeschieden:** Romed Baumann (Ö), Massimiliano Blardone (It).

1. Lauf: 1. Hirscher 1:14,22. 2. Ligety 0,17. 3. Fanara 1,06. – **Ferner:** 8. Dopfer 1,51. 9. Neureuther 1,63. 23. Gino Caviezel 2,84. 30. Berthod 3,26. – **Nicht im 2. Lauf:** 38. Didier Défago (Sz) 3,94. 40. Thomas Tumler (Sz) 3,99. – **Ausgeschieden u.a.:** Carlo Janka (Sz), Manuel Pleisch (Sz), Elia Zurbriggen (Sz).

2. Lauf: 1. Neureuther 1:14,06. 2. Mölgg 0,01. 3. Dopfer 0,03. 4. Gino Caviezel 0,09. 5. Ligety 0,22. – **Ferner:** 16. Berthod 1,19. 23. Hirscher 3,39.

SKI-FAKTEN FRAUEN

St. Anton. Weltcup-Super-G der Frauen: 1. Tina Maze (Sln) 1:16,55. 2. Anna Fenninger (Ö) 0,04 zurück. 3. Fabienne Suter (Sz) 0,99. 4. Lindsey Vonn (USA) 1,00. 5. Maria Höfl-Riesch (De) 1,09. 6. Julia Mancuso (USA) 1,20. 7. Lara Gut (Sz) 1,26. 8. Viktoria Rebensburg (De) 1,30. 9. Fränzi Aufdenblatten (Sz) 1,49. 10. Andrea Fischbacher (Ö) 1,52. 11. Dominique Gisin (Sz) 1,60. – **Ferner:** 32. Nadja Kamer (Sz) 3,40. – **Ausgeschieden u.a.:** Marianne Kaufmann-Abderhalden (Sz), Andrea Dettling (Sz), Mirena Küng (Sz).

St. Anton. Weltcup-Abfahrt der Frauen: 1. Alice McKennis (USA) 1:14,62.

Ski alpin | Der 20-jährige Ramon Zenhäusern (Visp) gewinnt als 22. seine ersten Weltcuppunkte

«Ich bin überglücklich»

Ramon Zenhäusern, Sie kommen soeben nach Hause. War ja nicht weit, der Weg?
«Es ist wunderschön, die Premiere in der Heimat erleben zu dürfen.»

Wie habens Sie erlebt?
«Es ist genial gelaufen. Ich bin überglücklich. Wäre ich 29 Hundertstel schneller gewesen, ich wäre sogar 14.»

Sie müssen doch auch so zufrieden sein?
«Sicher, nein, nein, ich habe nur laut gedacht, was noch drinläge. Den ersten Lauf empfand ich als rhythmisch. Der zweite Durchgang hingegen hatte vertikale Passagen, es hatte wenige offene Tore. Es war schwerer, den Rhythmus zu finden, was mir weniger behagt. Aber ich wurde erst im Zielhang verkrampfter, sobald ich über die Kuppe fuhr und den Lärm der Fans hörte. Vielleicht hatte das damit zu tun, weil man das Ziel so nah vor Augen hat.»

Die Schweizer belegten nach dem ersten Lauf die Plätze 13, 14, 28 und 30. Am Schluss gelang es bloss Ihnen, nicht zurückzufallen.

Sie verbesserten sich sogar um sechs Positionen. Was war im Zaubertrank?
«Auch ich war am Start sehr nervös. Es war ja schon anders als sonst, auch konnte ich zwischen den Läufen nicht viel essen. Im obersten Teil blieb ich dann aber locker. Das ist denn auch der Fortschritt, über den ich mich so freue. Adelboden war jetzt mein fünfter Weltcupeinsatz und ich blieb entspannter als in den ersten Rennen. Es war fast wie im Training. Und es dürfte dadurch einen zusätzlichen Fixplatz geben.»

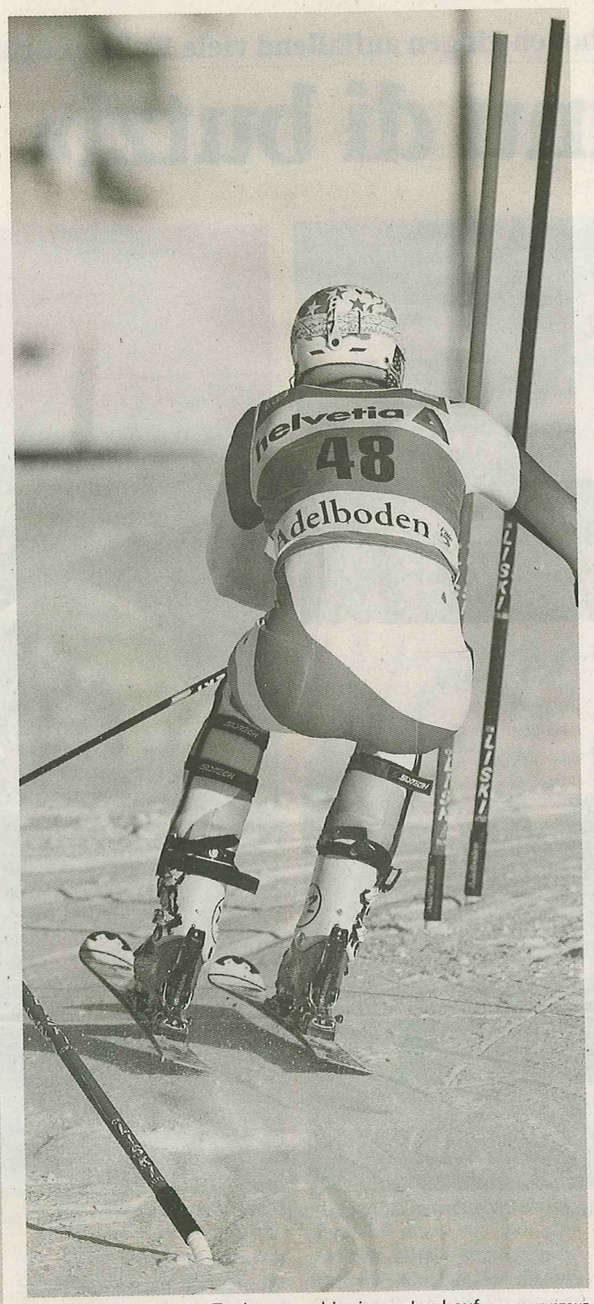
Und jetzt Wengen?
«Jetzt mache ich zuerst einmal frei. Dann gehen wir nach Veysonnaz trainieren und dann eventuell am Samstag mit dem Heli nach Wengen. Wir haben dort bereits trainiert, ein kleiner Vorteil.»

Sie gelten als der grösste je im Weltcup gefahrene Athlet. Noch nie war einer 2 m.
«Da hab ich ja schon mal einen Rekord. Nein, ich weiss es nicht, vielleicht ist Rücklage für mich noch heikler, weil es mich dann wie eine Rakete wegspickt.»

Interview: Roman Lareida

INGLIN: «DIE JUNGEN MÜSSEN AUF ZWEI BÜHNEN AUFTRETEN»

Herren-Chef Osi Inglin zum Wochenende in Adelboden: «Einerseits hat man positive Anzeichen gesehen. Die Jungen haben zum Glück wenigstens teilweise ihr Potenzial abgerufen. Gerade ein Gino Caviezel zeigte im Riesenslalom, dass er für zukünftige Aufgaben bereit ist. Aber der zweite Slalomlauf war natürlich ernüchternd. Wie schon gesagt, befinden wir uns ganz klar in der Phase des Umbruchs. Wir sind noch ganz weit weg von der Zielgeraden. Gino Caviezel ist ein unbeschwerter und frecher Typ. Es hat Eindruck gemacht, wie er im zweiten Riesenslalomlauf riskiert und nicht verwaltet hat. Und dies notabene auf einer selektiven Strecke. Das ist Musik, das stellt auf. Auf der Abfahrt in Wengen müssen wir definitiv Terrain aufholen. Im Slalom haben wir wie in Adelboden nichts zu verlieren. Wir müssen aber noch schauen, wer überhaupt in Wengen fahren soll und wer den Europacup in Österreich besucht. Das definitive Weltcupaufgebot ist für Montag zu erwarten. Das muss sauber geplant werden. Die Jungen müssen sich die Sporen noch abverdienen und halt auf zwei Bühnen auftreten können.»



Entspannter. Ramon Zenhäusern, hier im ersten Lauf. FOTO KEYSTONE

Hirschers «All in» im Slalom

Marcel Hirscher hat sich in Adelboden durch den Abschiffer im Riesenslalom nicht aus dem Konzept bringen lassen. Er reagierte mit dem Sieg im Slalom. Im Finaldurchgang war Marcel Hirscher nicht mehr zu bremsen. Der Österreicher zeigte Slalomkunst in Perfektion. Mit einem Husarenritt stürmte er von Position 8 aus an die Spitze. Hirscher ist der erste Fahrer, der den Weltcup-Slalom in Adelboden (wird seit 2000 ausgetragen) ein zweites Mal gewonnen hat.
«Der erste Lauf ist mir nicht so geglückt. Deshalb hatte ich mir vor dem Finale gesagt, dass ich nun ‹All in› gehen muss. Ich wählte absichtlich ein hohes Risiko, obwohl ich wusste, dass die Chancen 50:50 stehen.»
Hirscher darf auf eine eindrucksvolle Saisonbilanz blicken. Im laufenden Weltcup hat er in den bisherigen elf technischen Rennen zehnmal einen Podestplatz erreicht. | Si

Caviezel rettet Schweizer Ehre

Im Riesenslalomklassiker am «Chuenisbärgli» hat ein 20-Jähriger die Ehre der Schweizer gerettet. Gino Caviezel preschte mit der Nummer 52 auf den 11. Rang vor. Er stammt aus einer Familie mit viel Begeisterung für den Skisport. Alle drei Geschwister teil(t)en seine Leidenschaft – so der ältere Bruder Mauro, der aber wegen einer Verletzung seit mehr als einem Jahr kein Rennen mehr bestritten hat, und Zwillingsschwester Giannina. Vater Markus ist Chef in einer weltweit tätigen Firma, welche Brillensysteme vertreibt. | Si